

SPORT IN KÜRZE

Sera Schmid und
Claudio Beck Clubmeister

TENNIS – Nachdem am 30. August die Clubmeisterschaft des Tennisclubs Triesenberg wegen Regen abgebrochen wurde, konnte am Samstag, 6. September die Clubmeisterschaft 2003 zu Ende gespielt werden. Nachdem Sera Schmid zuerst gegen Lindi Mella gewonnen hatte, bezwang sie im Finale auch Nicole Verling und wurde Clubmeisterin 2003. Bei den Herren standen sich im Halbfinale Rudi Keutschegger und Haimo Haas gegenüber. Haimo Haas gewann 6:1/6:3. Claudio Beck bezwang in seinem Halbfinale Schmid Philipp 7:5/6:2. Im Finale musste sich Haimo Haas trotz einer 5:4-Führung im ersten und einer 4:1-Führung im zweiten Satz Claudio Beck 7:5 und 6:4 geschlagen geben. Aus den Händen der Spielleiterin Lindi Mella, die das Turnier bestens organisierte, konnten die beiden Clubmeister den Siegespokal entgegennehmen.

Clijsters-Clan erhebt
Dopingvorwürfe

TENNIS – Der Clan der unterlegenen Finalistin Kim Clijsters wirft der US-Open-Siegerin Justine Henin-Hardenne die Einnahme muskelbildender Präparate und somit indirekt Doping vor. Vater Leo Clijsters äusserte diese Vorwürfe in den nationalen Medien. Henin-Hardenne wies die Anschuldigungen zurück: «Ich habe nie Doping genommen. Mein einziges Doping ist harte Arbeit, und ich lasse mich jederzeit und auf jede Art testen, um zu beweisen, dass mein Körper sauber ist.» Kim Clijsters hatte am vergangenen Samstag in Flushing Meadows nach dem Endspiel im French Open auch den zweiten Grand-Slam-Final in diesem Jahr gegen ihre Landsfrau Henin-Hardenne verloren.

Kein Stadionzugang für
englische Fans in Istanbul

FUSSBALL – Englischen Fans wird am 11. Oktober aus Sicherheitsgründen der Zutritt zum Stadion in Istanbul für das EM-Qualifikationsspiel der Briten gegen die Türkei verweigert. Das Stadionverbot gilt auch für den Fall, dass Anhänger von der Insel an den Stadioneingängen gültige Eintrittskarten vorweisen können.

UEFA eröffnet Untersuchungen
gegen Griechen

FUSSBALL – Die UEFA hat wegen Bestechungsvorfällen des armenischen Verbandes gegen Griechenland eine Untersuchung eingeleitet. Die Armenier hatten die Vorwürfe am vergangenen Samstag nach der 0:1-Niederlage gegen die Griechen erhoben. Der frühere armenische Internationale Ervand Sukiasian, der seit Jahren in Griechenland lebt, soll im Auftrag des griechischen Verbandspräsidenten Vassilis Gagtsis den armenischen Spielern eine Million Dollar für eine Niederlage geboten haben.

Fussball: WM-Qualifikation Südamerika

Venezuela – Argentinien 0:3 (0:3)
Tore: 7. Aimar 0:1, 25. Crespo 0:2, 31. Delgado 0:3.
Chile – Peru 2:1 (1:0)
Tore: 35. Pinilla 1:0, 56. Mendoza 1:1, 69. Norambuena 2:1.
Rangliste: 1. Argentinien 2/4 (5:2), 2. Chile 2/4 (4:3), 3. Uruguay 1/3 (5:0), 4. Ecuador 1/3 (2:0), 5. Brasilien 1/3 (2:1), 6. Peru 2/3, 7. Kolumbien 1/0 (1:2), 8. Paraguay 1/0 (1:4), 9. Bolivien 1/0 (0:5), 10. Venezuela 2/0.
Die ersten vier qualifizieren sich für die Endrunde, der Fünfte spielt in einer Barrage (Hin- und Rückspiel) gegen den Gewinner der Ozeanien-Gruppe um einen weiteren Platz im WM-Feld 2006.

Fussball: Länderspiele

Japan – Senegal 0:1 (0:1)
40 000 Zuschauer, – Tore: 6. Papa Bouba Diop (ex Grasshoppers, Xamax).
Norwegen – Portugal 0:1 (0:1)
Tore: 8. Pauleta 0:1.

Fussball: Österreich, 1. Bundesliga

Österreich, 1. Bundesliga, 8. Runde: Austria Wien – Pasching 1:0, Mattersburg – Salzburg 0:1.
Ranglistenspitze: 1. Rapid Wien 7/17, 2. Austria Wien 7/14, 3. Grazer AK 6/13, 4. Pasching 7/10 (11:11), 5. Bregenz 7/10 (11:13), 6. Mattersburg 8/9.

Volleyball: EM in Deutschland

Deutschland, EM, Vorrunde, 4. Spieltag, Gruppe I (in Karlsruhe): Russland – Holland 0:3 (21:25, 25:27, 21:25), Bulgarien – Polen 3:2 (25:22, 18:25, 22:25, 25:19, 15:11), Serbien-Montenegro – Griechenland 3:0 (25:15, 25:20, 25:15).
Rangliste (je 4 Spiele): 1. Serbien-Montenegro 8, 2. Holland 6, 3. Russland 4, 4. Polen 2 (8:9), 5. Griechenland 2 (5:10), 6. Bulgarien 2 (4:11).
Gruppe II (in Leipzig): Spanien – Tschechien 3:1 (22:25, 25:16, 25:23, 26:24), Deutschland – Frankreich 1:3 (25:20, 24:26, 22:25, 19:25), Slowakei – Italien 0:3 (14:25, 12:25, 15:25).
Rangliste (je 4 Spiele): 1. Italien 8, 2. Frankreich 6 (10:4), 3. Deutschland 6 (10:5), 4. Tschechien 2 (5:10), 5. Spanien 2 (4:10), 6. Slowakei 0.

Entscheidungen gefallen

EM-Ticket für Frankreich, Tschechien, Schweden und Bulgarien

LJUBLJANA – 276 Tage vor Beginn der EURO 2004 in Portugal sind in der EM-Qualifikation die ersten Entscheidungen gefallen. Titelverteidiger Frankreich (2:0 in Slowenien), Tschechien (3:1 gegen Holland), Schweden (2:0 in Polen) und Bulgarien (3:0 in Andorra) fahren als erste Teams zur EM-Endrunde.

Nicht nur die Schweiz (1:4 in Russland in der Gruppe 10) hat den ersten Matchball vergeben, auch Dänemark (2:2 gegen Rumänien in der Gruppe 2) und Italien (1:1 bei Serbien-Montenegro in der Gruppe 9) müssen auf den letzten Spieltag am 11. Oktober hoffen.

Der siebte Streich der Bleus

EM-Titelverteidiger Frankreich ist nicht aufzuhalten. Die Bleus, die wieder mit Zinedine Zidane antraten, realisierten in der Gruppe 1 mit dem 2:0 beim hartnäckigsten Verfolger Slowenien im siebten Match den siebten Sieg. Auf dem «Acker» in Ljubljana war ihrer gepflegten Spielkultur auch der WM-Teilnehmer von 2002 nicht gewachsen. David Trezeguet nach mustergültiger Kombination über Lilian Thuram und Sylvain Wiltord brachte den Europameister nach neun Minuten mit seinem 13. Tor in der EM-Qualifikation in Führung. Der Juve-Stürmer hält nun Einhalt bei 25 Länderspieltoren in 46 Einsätzen. Das 2:0 steuerte der für ihn eingewechselte Dacourt bei. Makelele sah in der 67. Minute Gelb-Rot.

Holland in der Barrage

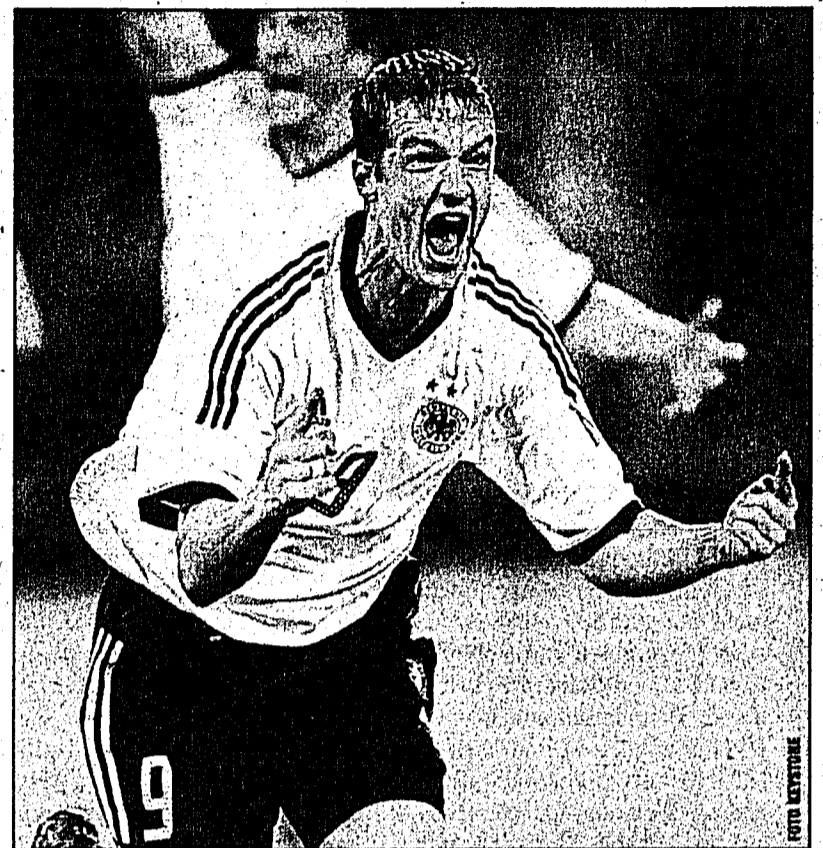
Die Schlüsselszene im Spitzenkampf der Gruppe 3 zwischen

Tschechien und Holland (3:1) ereignete sich bereits nach knapp einer Viertelstunde. Edgar Davids wurde nach einer Intervention im Strafraum gegen Karel Poborsky und der zweiten gelben Karte des Feldes verwiesen. Jan Koller verwertete den fälligen Penalty; es war bereits der sechste Treffer des Dortmund-Stürmers in der laufenden EM-Qualifikation. Nach Poborskys 2:0 rund 20 Minuten später mit einem schönen Heber waren die Holländer kaum zu einer Reaktion fähig. Der Anschlusstreffer durch Rafael van der Vaart war lediglich von statistischem Wert und änderte nichts an der ersten Niederlage des Teams von Dick Advocaat in der EM-Qualifikation.

Schweden erneut ungeschlagen

Schweden feierte in der Gruppe 4 bei Polen den fünften Sieg in Folge und steht als Gruppensieger fest. Mikael Nilsson (3.) und Olof Mellberg (37.) sicherten mit ihren Toren den 2:0-Sieg der Skandinavier, die sich schon vor zwei Jahren ohne Niederlage für die WM in Asien durchgesetzt hatten. Am letzten Spieltag trifft Schweden zu Hause auf Lettland, das dank eines 3:1-Erfolgs über Ungarn auf den zweiten Platz vorrückte.

Bulgarien qualifizierte sich in der Gruppe 8 dank Schützenhilfe von Belgien (2:1 gegen Kroatien) erstmals seit der WM 1994 und dem denkwürdigen Viertelfinalsieg über Deutschland für einen Grossanlass. Die Tore zum lockeren 3:0 der Bulgaren in Andorra erzielten mit Dimitar Berbatov (Leverkusen) und Marian Hristov (Kaiserslautern) zwei Bundesliga-Cracks.



Fredri Bobic brachte Deutschland auf die Siegerstrasse.

Deutschland rehabilitiert

Deutschland hat sich für die Schmach auf Island rehabilitiert und die Nordländer an der Tabellenspitze der Gruppe 5 abgelöst. Ein Unentschieden im abschliessenden Heimspiel gegen Island würde den Deutschen das EM-Ticket einbringen.

Das 1:0 war eine Co-Produktion des Sturmduos Fredi Bobic/Kevin Kuranyi. Die beiden waren für den angeschlagenen Olivier Neuville und den formschwachen Miroslav Klose in die Stammformation gerückt und hauchten der Offensive

neues Leben ein. Bobic hatte schon beim 1:1 in Glasgow getroffen. Im ausverkauften Westfalenstadion brauchte Bobic das Zuspiel des erst 21-jährigen Stuttgarters Kuranyi nur noch einzuschieben. Am Ursprung des Tores stand ein von Schottlands Goalie Douglas unglücklich abgewehrter Schuss aus der Distanz. Nach Ballacks 2:0 per Penalty gerieten die Deutschen nochmals ins Zittern – McCann hatte den Anschlusstreffer erzielt (60.). Die Emotionen im kampfbetonten Spiel gingen hoch, als Schottland (66.) den eingewechselten Ross verlor (Gelb-Rot).

Weltmeister zuversichtlich

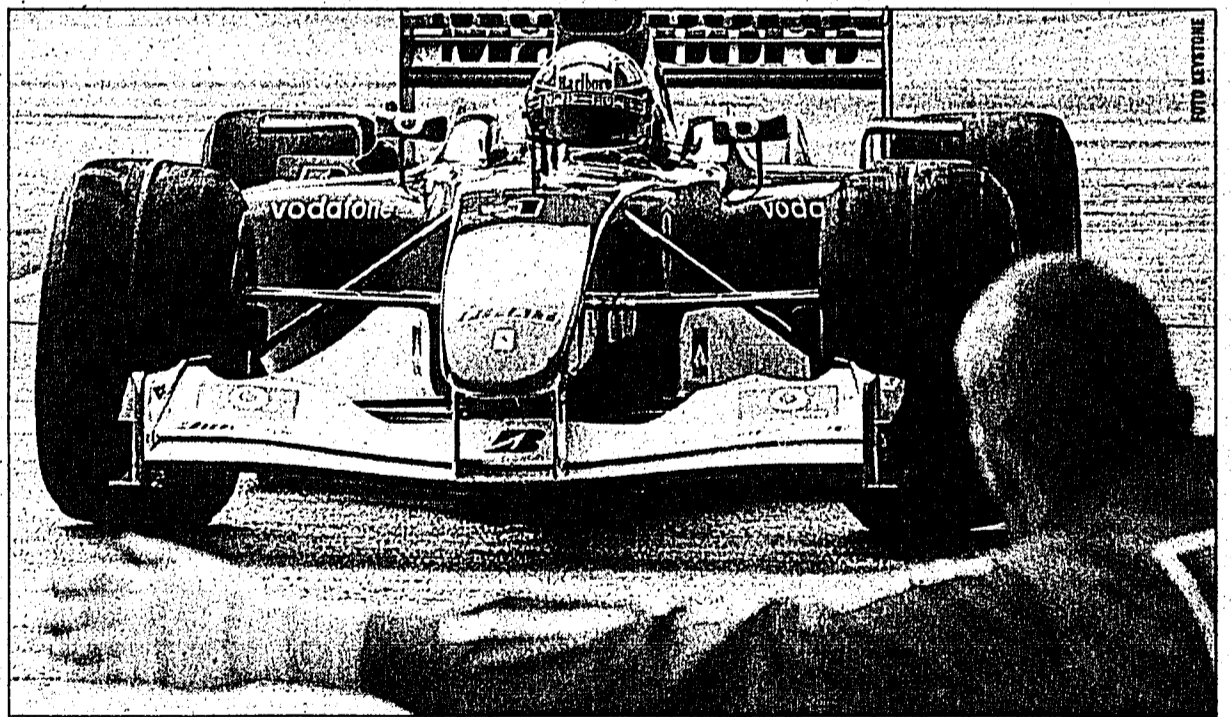
Montoya und Räikkönen könnten Michael Schumacher die WM-Suppe versalzen

MONZA – Im spannendsten WM-Endspurt der Formel-1-Geschichte setzt der «alte Hase» Michael Schumacher im Titelrennen gegen die jungen «Jäger» Juan Pablo Montoya und Kimi Räikkönen auf seine Routine.

«Mit der Erfahrung, die wir in den WM-Kämpfen haben, und den Erfolgen der letzten Jahre im Rücken können wir ruhig und konzentriert arbeiten», demonstrierte der fünffache Weltmeister vor dem prestigeträchtigen Ferrari-Heim-GP in Monza nach den jüngsten Rückschlägen und dem Hickhack um die Reifen Gelassenheit und Zuversicht.

Drei Monate ohne Sieg

Ausgerechnet vor dem Grand Prix von Italien am kommenden Sonntag steht der 34-jährige Deutsche so stark wie seit langem nicht mehr unter Druck und Erfolgszwang. Sein letzter Triumph in Montreal liegt drei Monate zurück, danach folgte eine schwarze Serie von fünf sieglosen Rennen. «Wir werden alles dafür tun, die Wende zu schaffen», versprach er. «Monza wird ein schwieriges Rennen, keine Frage, aber meiner Meinung nach haben wir realistische Chancen auf den Sieg.» Bei einem weiteren Ausrutscher wäre er wohl erstmals seit dem 1. Juni die WM-Führung los. Der Spitzenreiter liegt vor dem drittletzten Saisonlauf nur noch einen Zähler vor Montoya im Williams-BMW und zwei vor Räikkönen im McLaren-Mercedes. Die jüngsten, viel versprechen-



Das Ferrari-Team will Michael Schumacher den Weg zum WM-Titel welsen.

den Tests im königlichen Park, bei denen Schumacher Bestzeit fuhr, und ein neues Aerodynamik-Paket haben ihn in seinem Optimismus bestärkt, die Attacken seiner Verfolger noch einmal abwehren zu können. Zudem geht der dreifache Monza-Sieger davon aus, dass der Ferrari «sehr stark auf Hochgeschwindigkeitskursen» ist, wie sein Erfolg in Kanada bewiesen habe.

Monza als Montoya-Pflaster?

Allerdings sieht auch speziell das weiss-blaue Lager auf dem letzten echten Power-Kurs die Vorteile auf seiner Seite. Montoya glänzte hier im Vorjahr im Qualifying mit einem Runden-Weltrekord von

259,827 km/h. «Monza ist ein gutes Pflaster für mich», verwies der 28-jährige Kolumbianer auf seinen ersten Sieg (2001) und zwei Polepositionen. «Im WM-Kampf konzentriere ich mich darauf, Punkte zu sammeln und vor meinen Hauptkonkurrenten Michael und Kimi ins Ziel zu kommen.»

Räikkönen jüngster Weltmeister?

Gut im Rennen liegt auch Räikkönen: Der 23-jährige Finne hat realistische Chancen, seine erst dritte GP-Saison als jüngster Formel-1-Champion aller Zeiten zu krönen. «Ich versuche, so viele Punkte wie möglich zu holen», sagte der Silberpfeil-Pilot.

Neben dem packenden WM-Dreikampf wird auch der nach Ungarn entbrannte Reifenstreit eine Hauptrolle spielen. Die Michelin-Teams Williams-BMW und McLaren-Mercedes werden nach der Ankündigung des Internationalen Automobil-Verbandes (FIA), die Breite der Laufflächen nach dem Rennen zu messen, bis zur offiziellen Bestätigung der Ergebnisse zittern müssen, ob ihre Autos als regelkonform gelten. Nachdem das französische Unternehmen angekündigt hat, Vorderreifen zu liefern, die etwas schmaler als die erlaubten 270 Millimeter seien, und die FIA dieses Modell abgesegnet hat, scheint aber die Brisanz aus diesem Fall etwas heraus zu sein.